



*viva luzern*

## Luzerner Forum

für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit

Viva Luzern Eichhof, 13. März 2017

# Inhalte

---

## **17.30 Begrüssung, Vorstellen von Curaviva Luzern**

Roger Wicki, Präsident Curaviva Luzern

---

## **17.40 Zwei Jahre Viva Luzern**

Beat Demarmels, Geschäftsführer Viva Luzern AG

---

## **17.50 Spezialisierte Palliative Care im VL Eichhof**

Susanne Imfeld, Teamleiterin Viva Luzern Eichhof

---

## **18.05 Zukunftsmodell auf dem Campus VL Eichhof**

Judith Bieri, Betriebsleiterin Viva Luzern Eichhof

---

## **18.20 Diskussion und Fragen**

---

## **18.30 Abschluss und Einladung zum Apéro riche**

---

# Begrüßung und Vorstellen CURAVIVA LU

Roger Wicki, Präsident Curaviva Luzern

# Verband

- Gründungsjahr: 1994
- Anzahl Mitglieder: 65  
Pflegeheime
- Anzahl Betten: rund 4900
- Vorstand: 5

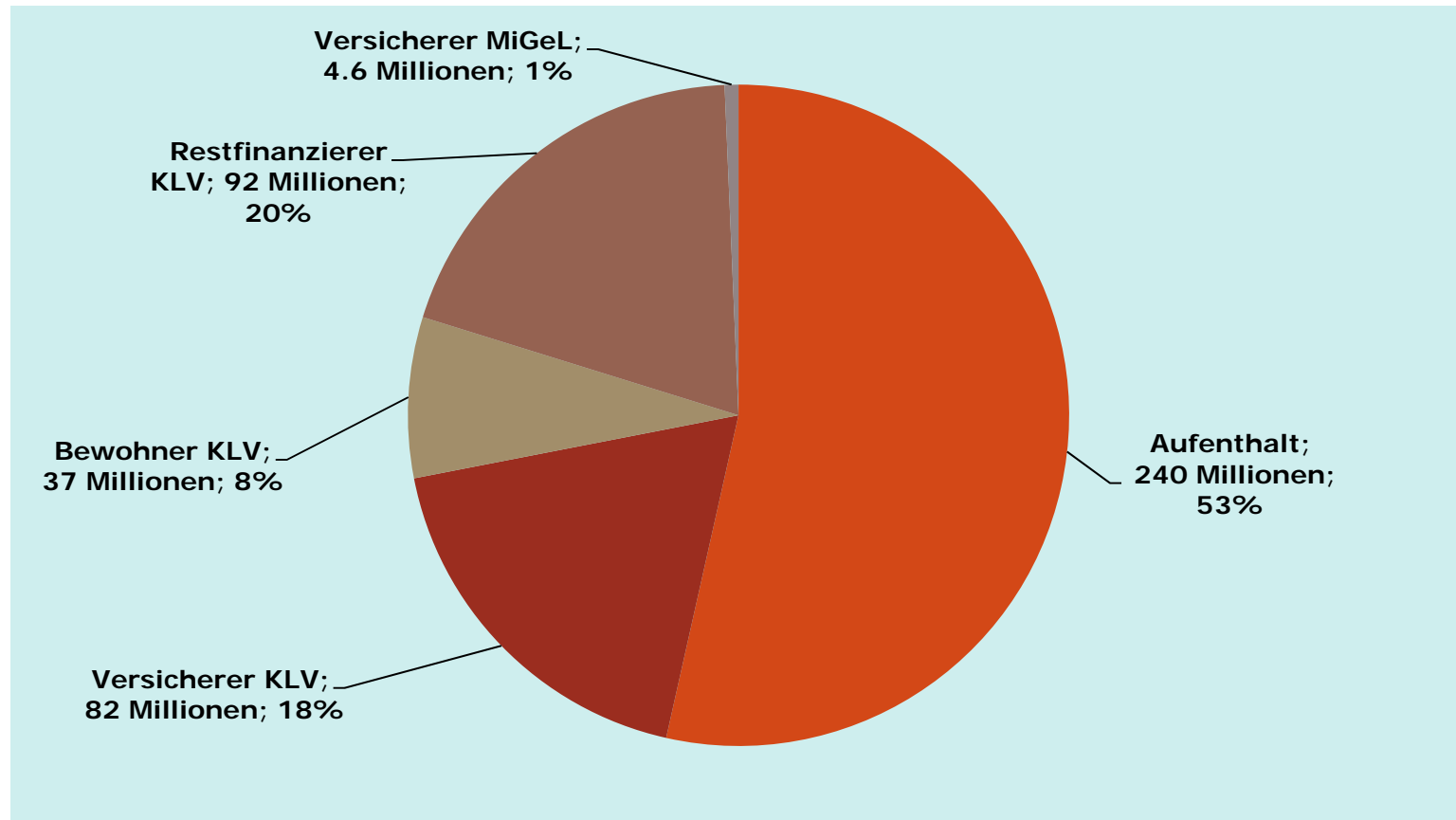
# Ziele

- Fördert und unterstützt Mitglieder bei der Erfüllung ihres Auftrages
- Unterstützt Mitglieder in ihrer Organisations- und Arbeitgeberverantwortung mit DL
- Engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit

# Ziele

- Engagiert sich in politischen Arbeit und setzt sich für Erhalt und Verbesserung der rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen ein
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen
- Zusammenarbeit mit Dachverband
- Engagiert sich für bedarfsgerechte Berufsbildung → ZIGG/HFGZ

# Jahresumsatz



# Zahlen und Fakten

- 60% der Bewohnerinnen und Bewohner beziehen EL
- Ca. 7500 Bewohnerinnen und Bewohner
- 232 durchschnittliche Aufenthaltstage
- 1.73 Millionen Pflegetage



# Zahlen und Fakten

- 3.14 Millionen Stunden direkter Pflege
- 4600 Vollzeitstellen
- 6600 Mitarbeitende
- 630 Auszubildende

- Vielen Dank

***viva luzern***

**Zwei Jahre Viva Luzern**

**Beat Demarmels, Geschäftsführer**

# Junges Unternehmen – lange Tradition

**1286**

Gründung „Spital zum Heiligen Geist“

**1878 – 1991**

Bürgergemeinden Luzern und Littau eröffnen  
Betagtenzentren, Pflegewohnungen und Alterssiedlungen

**2000 – 2014**

Dienstabteilung mit Leistungsauftrag und Globalbudget in  
der Sozialdirektion der Stadt Luzern

**ab 1. Januar 2015**

selbständig als gemeinnützige AG

# Prozess der Verselbständigung

**2010**

Interpellation „Auswirkungen der neuen Pflegefinanzierung“

**2012/2013**

Drei B+A an den Grossen Stadtrat zur Sicherung der Pflegeversorgung und zur Verselbständigung

**Mai 2014**

Volksabstimmung mit 61% Ja-Stimmen

**Januar 2015**

operativer Start der Viva Luzern AG

# Argumente zur Verselbständigung

- Angebot sichern und zeitgemäss erweitern
- Handlungsspielraum dank Entflechtung
- Sicherstellen der Pflegeversorgung
- Attraktive Arbeit in der Gesundheitsbranche

Die gemeinnützige AG im Eigentum der Stadt  
Luzern: Ein Gewinn für alle!

Ja zu gemeinnützigen Heimen!

# Viva Luzern als gemeinnützige AG

- Dem Gemeinwohl verpflichtet und nicht gewinnorientiert
- 100% im Eigentum der Stadt Luzern (Aktionär)
- Stadtrat wählt den Verwaltungsrat, führt das Beteiligungscontrolling (Finanzdirektion) und verhandelt den Leistungsauftrag (Sozialdirektion)
- Grosser Stadtrat beschliesst die Eigentümerstrategie und den Rahmenkredit für den Leistungsauftrag

# Zahlen und Fakten

- 900 Bewohnerinnen und Bewohner in den Betagtenzentren Dreilinden, Eichhof, Rosenberg, Staffelhof, Wesemlin, Pflegewohn.
- 230 Mieterinnen und Mieter in Wohnungen mit Dienstleistungen Eichhof, Guggi, Rank, Titlis

	Dreilinden	Eichhof	Rosenberg	Staffelhof	Wesemlin
<b>Spezialisierte Demenzpflege</b>	●	●		●	●
<b>Spezialisierte Palliative Care</b>		●			
<b>Übergangspflege</b> (nach einem Spitalaufenthalt)			●		
<b>Entlastungsangebote</b>					
▪ Temporäre Plätze	●	●	●	●	
▪ Tagesheim mit/ohne Übernachtung		●			
<b>Kurzzeitpflege in Notfallsituationen</b>		●			
<b>Schwerstpflege</b>				●	



# Zahlen und Fakten 2016

- 1'190 Mitarbeitende (970 FTE)
- davon 164 Lernende, Studierende (14% der Mitarbeitenden)
- 160 freiwillige Mitarbeitende
- 250 Pensionierte
- Betriebsertrag CHF 108.9 Mio.
- Aufwand:
  - Betriebsaufwand CHF 99.8 Mio.
  - Finanzaufwand CHF 1.7 Mio.
  - Ausserordentlich CHF 6.8 Mio.
- Ergebnis (Gewinn) CHF 0.6 Mio.



## Verwaltungsrat



**Beat Däppeler**  
Präsident des  
Verwaltungsrates



**Elsbeth Wandeler**  
Vizepräsidentin des  
Verwaltungsrates



**Manuela Jost**  
Mitglied des  
Verwaltungsrates



**Rolf Kruppenacher**  
Mitglied des  
Verwaltungsrates



**Alice Rufer Hohl**  
Mitglied des  
Verwaltungsrates



**Dr. Guido Schüpfer**  
Mitglied des  
Verwaltungsrates

## Geschäftsleitung



**Beat Demarmels**  
Geschäftsführer



**Martin Gnos**  
Leiter Finanzen



**Claudia Kessler**  
Leiterin Personal



**Joel Früh**  
Leiter Betriebe



**Patricia Infanger**  
Leiterin Pflege und  
Gesundheit

## Betriebsleitung und erweiterte Geschäftsleitung



**Jasmin Höllner**  
Betriebsleiterin  
Dreilinden



**Judith Blerl**  
Betriebsleiterin  
Eichhof



**Catli Hürllmann**  
Betriebsleiterin  
Rosenberg



**Doris Fankhauser**  
Betriebsleiterin  
Wesemlin



**Ueli Wenger**  
Betriebsleiter  
Staffelnhof



**Werner Amport**  
Betriebsleiter  
Pfliegewohnungen



**Dr. Tillman Pagel**  
Leitender Arzt

# Trends

- Demografischer Alterung führt zu Finanzdruck und Fachkräftemangel
- Ausdehnung des dritten, aktiven Lebensalters
- Neue Altersgenerationen sind selbst bestimmter, verfügen über mehr finanzielle Mittel
- Späterer Heimeintritt, Eintrittsgründe: hoher Pflegebedarf und Demenz
- Zunahme von Übergangs- und Notfallsituationen

# Unternehmensstrategie Viva Luzern

- Marktleaderin mit differenziertem Angebot
  - Aufbau von Kompetenzzentren / Eingehen von Partnerschaften
  - Stärkung des Bereichs Wohnen mit Dienstleistungen
  - Markteintritt in die ambulante Pflege
- **Vernetzung ambulanter und stationärer Angebote in Richtung integrierte Versorgung**

# Erfahrungen aus 2 Jahren

- flexiblere, raschere Entscheide
- unternehmerischer, nicht gebunden an rein gesetzliche Gemeindeaufgaben
- Querschnittfunktionen und Supportprozesse stärker auf Branchenbedürfnisse ausrichtbar
- mehr Fachknowhow in Unternehmensleitung mit Kapazitäten für Strategieentwicklungen, Innovationen





***viva luzern***

**Spezialisierte Palliative Care**

**Viva Luzern Eichhof**

**Susanne Imfeld, Teamleiterin**

Es geht nicht darum, dem Leben  
mehr Tage zu geben, sondern den  
Tagen mehr Leben.

Cicely Saunders, 1918 – 2005

Viva Luzern AG  
Schützenstrasse 2 · 6003 Luzern  
Telefon 041 208 70 70  
info@vivaluzern.ch · www.vivaluzern.ch



*viva luzern*

**Palliative Care  
Eichhof**



# Inhalt

- Angebot
- Kosten und Preise
- Entwicklung der spezialisierten Palliativabteilung
- Angehörigenbetreuung

# Angebot

- Das Angebot richtet sich an erwachsene Menschen mit einer fortschreitend, unheilbaren Krankheit
- Ziel: bestmögliche Lebensqualität in der verbleibenden Lebenszeit und während des Sterbens
- Multidisziplinäres Team behandelt, pflegt und begleitet die Menschen
- Hausarzt sorgt für die medizinische Betreuung

# Zimmer



# Kooperation: Tumorzentrum LUKS und Viva Luzern Eichhof

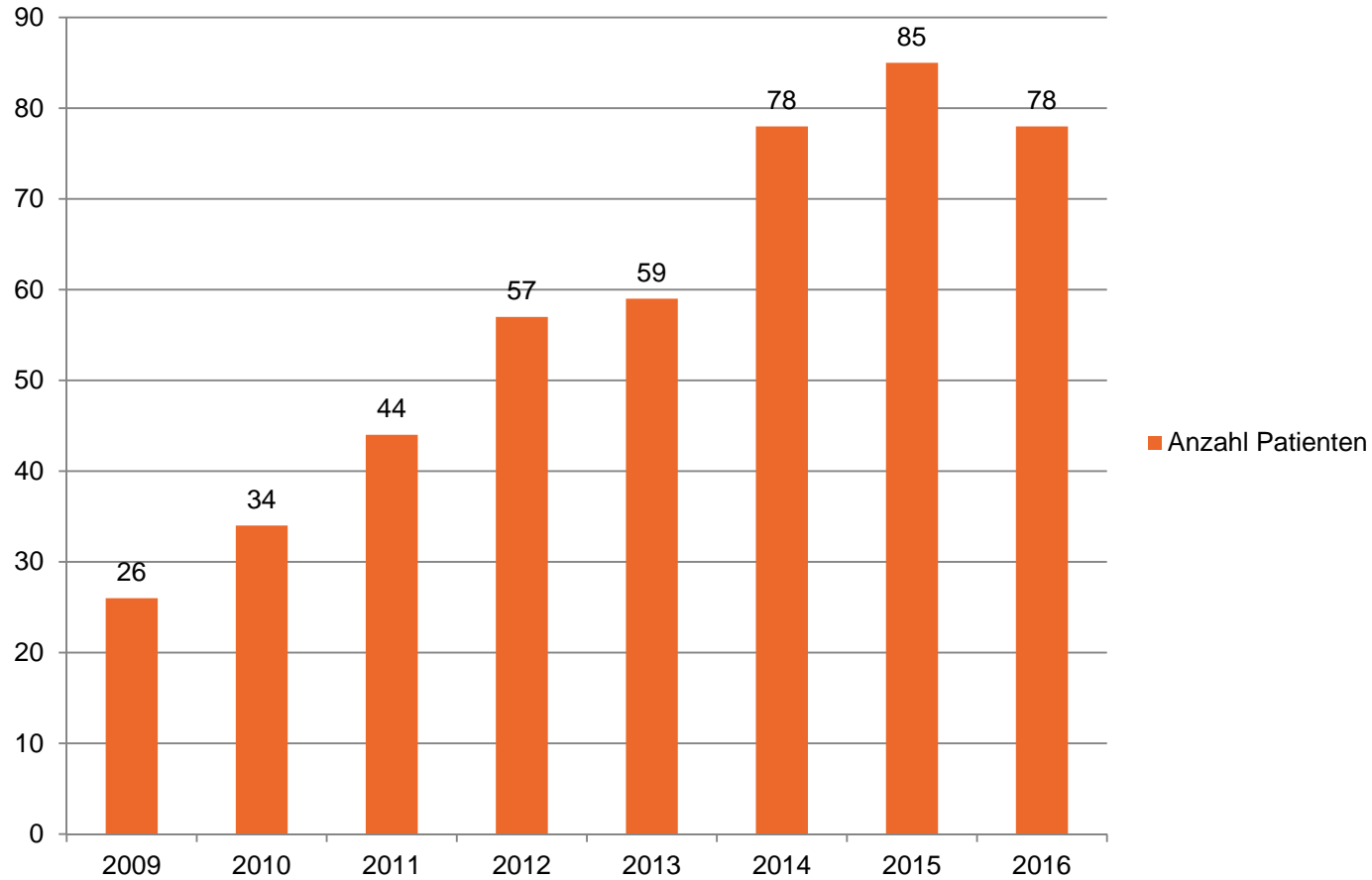
Viva Luzern Eichhof ist zuständig für den Bereich „**stationäres Hospiz mit Pflegeheimstatus**“ und übernimmt für das Tumorzentrum folgende Aufgaben:

- Interprofessionelle Versorgung von Patienten in palliativen und insbesondere terminalen Krankheitsstadien
- Hilfestellung für Angehörige
- Geregelte Informationsübergabe an mitbeteiligte Ärzte und Dienste, z. B. ambulante Palliativdienste und Einweiser, auch im Todesfall

# Preise

- Die Palliativabteilung gehört zu den Spezialabteilungen der Viva Luzern AG
- Es werden Zusatzkosten in der Höhe von CHF 50.00 pro Person und Tag verrechnet, im Gegensatz zur Langzeitpflege-Abteilung
- Preis für Grund- und Betreuungsleistungen im Einzelzimmer insgesamt:  
CHF 224.00 bis 235.00 pro Tag
- Pflegeleistungen werden entsprechend der Langzeitpflege (12 Pflegestufen) verrechnet

# Entwicklung 2009-2016



# Betreuungs-Herausforderungen

## Patienten und Patientinnen

- Was bedeutet die Krankheit für meine Angehörigen, wie gross ist die Belastung für sie?
- Kommt eine Zeit der Hilflosigkeit / Einsamkeit auf mich zu?
- Wie werde ich sterben?
- Wie viel Zeit bleibt mir noch?
- Werde ich leiden / werde ich grosse Schmerzen haben / Atemnot?
- Was muss ich noch beenden / vorbereiten?
- Was will ich unbedingt noch erreichen / erleben, was ist mir noch wichtig?
- Ist der Freitod (z.B. Exit) auf der Palliativabteilung möglich?

# Betreuungs-Herausforderungen

## Angehörige

- Existentielle Krise / Ungewissheit / Verlustängste
- Veränderung der eigenen Situation, Lebensplanung
- Veränderungen des Betroffenen durch die Krankheit, Rollenveränderung
- unterschiedliche Emotionen bei den Angehörigen, Leugnen, nicht wahrhaben wollen
- Angst, Wesentliches nicht mehr besprechen zu können
- Angst vor dem Leiden / Hilflosigkeit
- Familiäre Belastung; bestehende Konflikte werden durch die Erkrankung verschärft



# Angehörigenzimmer



# Palliativabteilung

- Der Alltag wird nicht von Untersuchungen, Röntgenbefunden und ähnlichem bestimmt
- Kuration ist abgeschlossen
- Ruhige Atmosphäre
- Tagesablauf wird vom Patienten bestimmt
- Zimmer können nach eigenen Bedürfnissen eingerichtet werden
- **Die Palliativabteilung ist im bildlichen Sinne eine Landstrasse oder ein Bummelzug, das Akutspital eine Autobahn oder ein Intercity**



***viva luzern***

**Zukunftsmodell auf dem Campus**

**Viva Luzern Eichhof**

**Judith Bieri, Betriebsleiterin**

# Zukunftsmodell Campus Viva Luzern Eichhof

## Heutige Ausgangslage

---

- Der Eichhof bietet Platz für rund 300 Bewohnende
- Verschiedene Pflege- und Wohnformen
- Campus mit Zusatzangeboten
- Umsatz rund CHF 38 Mio.
- 500 Mitarbeitende
- 1'300 Mahlzeiten pro Tag
- Haus Diamant End of Life

## Ziele von heute

---

- Zusammenfassung der wichtigsten Treiber
- Vorstellung der 5. Generation von Alten- und Pflegeheimen
- Konzept Quartierhaus auf dem Campus
- Erfolgsfaktoren und Stolpersteine
- Anschliessende Fragen

# Trends und Herausforderungen

## Entwicklungen

---

- Demografische Veränderung
- Gesellschaftliche Trends
- Politik & Strukturanpassungen
- Technologische Entwicklungen
- ...

## Herausforderungen

---

- Flexibilität:  
Bedürfnisorientierte, individuelle Angebote an Wohn-, Betreuungs- und Pflegeformen
- Integrierte, vernetzte Versorgung
- Integration Technik / Digitalisierung
- Sicherstellung der wirtschaftlichen Basis



# Zukünftiger Bedarf - Trends



Geburtenstarke Jahrgänge  
1943–1950 und 1957–1966:

- Geprägt durch Jugendkultur, Autonomie im Denken
- Neue Lebensentwürfe - Rollenbilder
- Individualismus
- Konsumorientiert und reformfreudig
- Neue Lebensformen und Wohngemeinschaft

# Trends in der Pflegeheimplanung Kanton Luzern 2016

- Pflegeheimplanung trat per Januar 2011 in Kraft
- ... statistische Grundlagen zur Pflegeheimplanung 2013-2035 (Obsan) mitberücksichtigt ...
- Anzahl der benötigten Pflegplätze muss deutlich tiefer liegen ...
- Regierungsratsbeschluss vom 28. Juni 2016

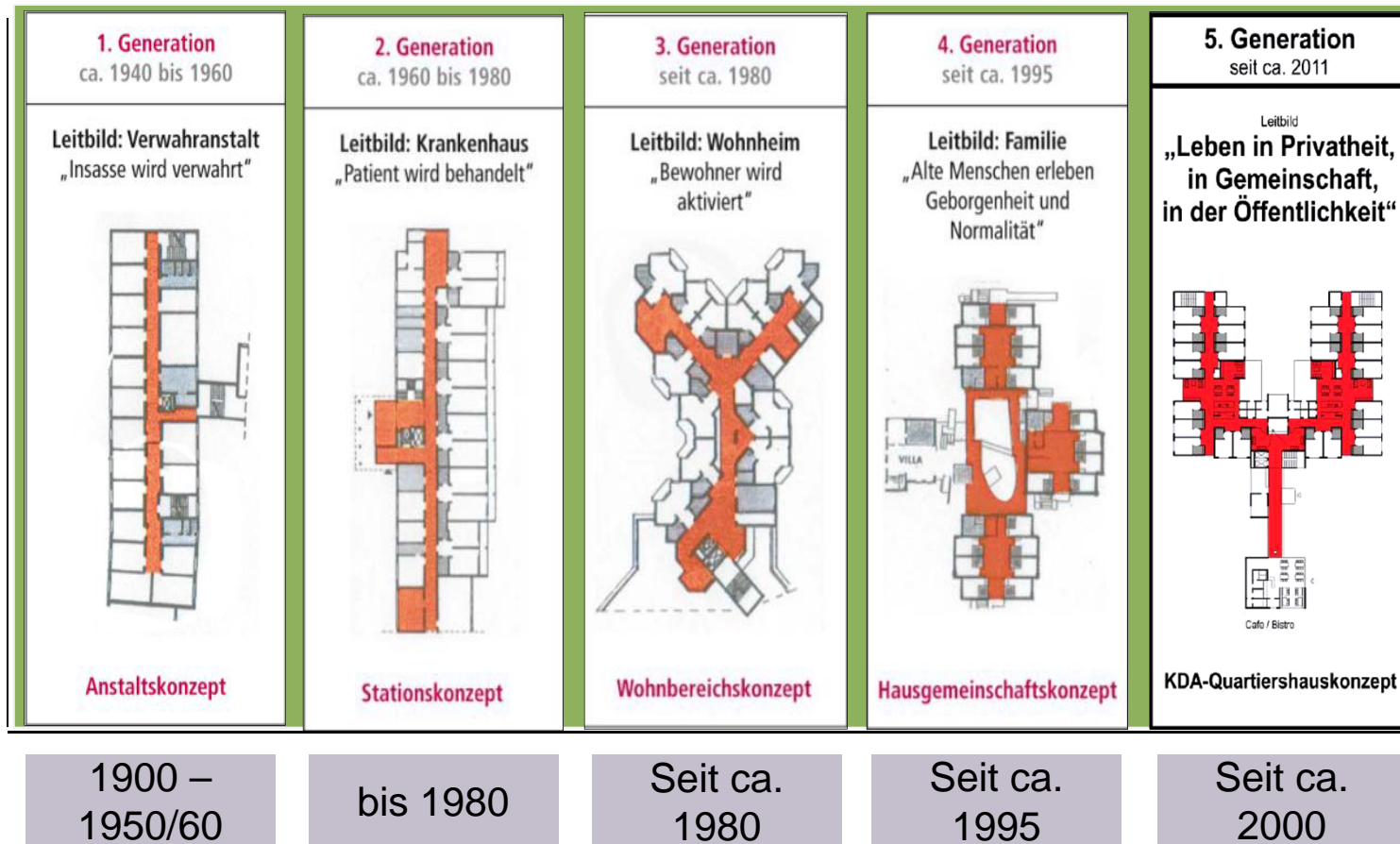
<b>Bis 2020 bewilligte Pflegebetten im Kanton</b>			
Region	ursprünglich bewilligt	neu noch bewilligt	Differenz
Luzern	3298	2535	-763
Sursee	831	610	-221
Seetal	518	449	-69
Willisau	699	661	-38
Entlebuch	363	359	-4
<b>Total</b>	<b>5709</b>	<b>4614</b>	<b>-1095</b>

Quelle: Kanton Luzern



# 5 Generationen Alterswohn- und Pflegeheime

Generationenabfolge



# Zukunftsmodell der integrierten Versorgung



## Prämissen Zukunftsmodell

- Quartiershauskonzept (KDA)
- Pflegemodell 2030 Curaviva Schweiz
- Wohlsein / Wohlbefinden
- Handlungsleitende Dimensionen: Angebot & Haltung

# Konsequenz für Fachkräfte

- Fachkompetenz der Schlüsselpersonen sicherstellen
- Neue Generation für Pflegeberufe gewinnen und sie im Beruf / Betrieb behalten
- Konsequenter Einsatz eines ausgewogenen Skill & Grade-Mixes in allen Bereichen



# Möglichkeiten auf dem Campus Viva Luzern Eichhof

Wohnen, Betreuen, Pflege in Wohneinheiten à 10-12 Wohnungen für:

- Menschen 85+, mit mittlerem bis hohem Pflegebedarf
- Menschen mit psychischen Einschränkungen / sozialer Indikation
- Menschen mit temporärem Pflegebedürfnis

Flexibles Angebot an Spezialeinheiten ermöglichen

Angebote für das Quartier und Bewohnende  
z. B. ambulante Arzt- und Therapiepraxis, Fitness,  
Werkstatt, Meditationsraum, Volleyballfeld....

# Erfolgsfaktoren und Stolpersteine

Bereits berücksichtigte  
Umsetzungsdimensionen Campus  
Viva Luzern Eichhof

Wohn- und Pflegebedürfnisse - Wohlfühlen	✓
Quartiershauskonzept bauliche Umsetzung	✓
Pflegemodell 2030	✓
Betriebswirtschaftliche Führung	✗

Gründe für die fehlende  
Durchlässigkeit in der Finanzierung

Unterschiedliche Finanzierungssysteme OKP	✗
Reform der Ergänzungsleistungen	✗
Finanzierung der integrierten Versorgung	✗

Viva Luzern AG  
Schützenstrasse 2  
6003 Luzern  
[www.vivaluzern.ch](http://www.vivaluzern.ch)

**Danke**